

## **Jahresbericht 2009**

Nach dem erfreulichen Start im Jahr 2008 waren wir gespannt, wie die zweite Saison verlaufen würde. Die Saison wurde am 28. März 09 eröffnet und am 1. November 09 abgeschlossen.

### **Tätigkeiten des Vorstandes und Anlässe**

Der Vorstand der Pilgerherberge Sankt Gallen traf sich 2009 zu 9 ordentlichen Sitzungen. Sie dienten der Planung des Jahres mit einzelnen Aktivitäten, dem Rückblick auf Vergangenes und der Auswertung desselben sowie dem Begleiten der Hospitaleras und Hospitaleros. An den Vorstand wurden immer wieder gute Ideen von aussen heran getragen; dies meist von begeisterten Jakobspilgerinnen und -Pilgern.

Am 27. Januar durften wir eine grosse Zuhörerschaft zum interessanten Vortrag von Markus Walser über den Jakobsweg im Pfarreiheim Bruggen begrüßen. Der Titel lautete: „Weg der Sehnsucht“. Am 13. Februar hielten wir unsere erste Hauptversammlung in St.Georgen ab. Joseph Brunner reichte aus Gründen der zeitlichen Beanspruchung seinen Rücktritt ein. Neu wurden Rita Bösch und Sepp Dudli in den Vorstand gewählt. Am 21. März durften wir in Bern an der GV der schweizerischen Vereinigung der Freunde des Jakobsweges über unsere erste Saison berichten. Dies und die Rückgabe des erhaltenen Darlehens lösten einen grossen Applaus aus.

Am 28. März eröffneten wir die zweite Saison mit einer einfachen Feier. Dabei durften wir eine sehr schön geschnitzte Jakobusfigur einweihen, die von Erika Pertzelt und Brigitte Hungerbühler gestiftet wurde. Sie schmückt nun die Pilgerstube.

Eine grosse Überraschung und Herausforderung war die Einladung der OFFA-Messeleitung, uns mit einem Stand zur Pilgerherberge und zum Jakobsweg an der OFFA zu beteiligen. Vom 1.-4. April stellten sich rund 20 Personen für die Betreuung des Standes zur Verfügung und erlebten viele interessante Begegnungen. Jeden Tag um 11 Uhr konnte Josef Schönauer einen kurzen Vortrag über den Jakobsweg halten, der gut besucht wurde.

Am 9. Mai führten wir einen zweiten Tag der offenen Tür durch. Bei Pilgerkäse aus Au, Pilgerchröpfli's von unserem unermüdlichen Pilger-Bäcker Markus Jud, Literatur zum Jakobsweg und Getränk herrschte eine gute Stimmung. Den Tag beschlossen wir mit einem Dankessen für die an der OFFA Engagierten im Gewächshaus von Kumari-Fleurs. Die spanischen Tapas und der spezielle Ort bleiben in guter Erinnerung.

Am 10. Mai konnte in Rapperswil nach langer Vorbereitungszeit eine weitere Pilgerherberge, die fünfte in der Schweiz, eröffnet werden. Sie ist die nächste auf dem Weg in Richtung Einsiedeln. Von der anderen Pilgerherberge her, von Scheidegg bei Lindau, meldete sich Pfarrerin Ossig. Sie organisierte ein Samstagspilgern und traf am 13. Juni mit einer grossen Pilgerschar ein. Die Pilgerherberge platzte aus allen Nähten.

Am 25. Juli, dem Tag des hl. Jakobus, gestaltete Pius Süess in der Wyborada-Krypta in St.Georgen eine eindrückliche Besinnung. Es schloss sich ein Spaziergang entlang der Weiheren an hin zum Anwesen von Düggelin's, wo wir einen herzlich vorbereiteten Grillabend in der Scheune verbringen durften.

Schon einige Zeit erwarteten wir gespannt die oder den 500. Pilgerin resp. Pilger in unserer Herberge. Am 26. Juli war es soweit. Brunhilde aus Bayern wurde vom St. Galler Tagblatt interviewt und freute sich über die gastfreundliche Hospitalera.

Der Schlussteil der Saison nach den Sommerferien verlief eher ruhig. Nochmals überrascht wurden wir von der Nachricht des Tourismusbüros in St.Gallen, dass die adventlichen Stadtführungen, die jedes Jahr ein Projekt unterstützen, diesmal zugunsten der Pilgerherberge gehen würden. Zu verdanken ist dies wiederum einer begeisterten Jakobspilgerin, die zugleich Stadtführerin ist.

An unseren letzten Sitzungen planten wir, das besondere Heilige Jahr 2010 auch in St.Gallen zu begehen. Daraus entstand ein eigentliches Jahresprogramm.

### **Hospitaleras und Hospitaleros**

Der Kern unserer Vereinstätigkeit ist die Beherbergung der Pilgersleute auf angenehme Weise. Dies kann nur dank den vielen Hospitaleras und Hospitaleros geschehen, die sich auch in der zweiten Saison mit grossem Elan und viel Freude ihrer ehrenamtlichen Aufgabe widmeten. Insgesamt konnten in der zweiten Saison 340 Pilgerinnen und Pilger einquartiert werden.

An drei Planungssitzungen wurden die Einsatzpläne erstellt. Jedes Mal war erstaunlich, dass es relativ leicht war, für alle Tage jemanden zu finden. Der Kassier hatte eine neue Abrechnungsart angeregt, die sich während des Jahres gut einspielte und bewährte. Wiederum spricht das Gästebuch Bände darüber, wie die Pilgerinnen und Pilger die Herberge erlebten. Eigentliche Lobeshymnen sind darin enthalten und auch nachdenkliche Verse über Gastfreundschaft, das Pilgern und das Leben.

Am 13. November waren alle zu einem Paëlla-Essen im Saal des spanischen Clubs eingeladen. Dieses Essen zum Dank für die Arbeit in der zu Ende gegangenen Saison wurde sehr geschätzt und es herrschte eine frohe Stimmung. Sicher war es einigen auch recht, dass nun die Winterpause begann, um sich dann wieder auf die neuen Gäste freuen zu können.

### **Dank**

So möchte ich zum Schluss allen danken, die zum Betrieb der Pilgerherberge etwas beigetragen haben. Den Mitgliedern, den Spenderinnen und Spendern für ihre finanzielle Unterstützung, die die finanzielle Basis sicher stellt. Den Vorstandsmitgliedern für das umsichtige Planen, ihre Begeisterung und ihren grossen Einsatz. Elisabeth Koller für das tägliche Umschalten des Telefons auf die diensthabende Person und das Erstellen der Einsatzpläne. Wie letztes Jahr möchte ich auch an den hl. Jakobus einen Dank entrichten. Es scheint, dass auch er sich an der Pilgerherberge freut und seinen Teil zum Gelingen des Ganzen beiträgt.

*St. Gallen, 17. Januar 2010  
Josef Schönauer*